

Freigabe der DGF11 Mamming-Griesbach

Kaltenbachbrücke bei Hirnkofen wurde neu gebaut

Mamming (li) Am vergangenen Dienstag wurde durch Landrat Heinrich Trapp, Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Georg Eberl im Beisein aller am Bau Beteiligten die fertig gestellte Kreisstrasse DGF 11 zwischen Griesbach und Mamming für den Verkehr freigegeben und ist somit wieder ungehindert befahrbar.

Vor wenigen Tagen konnte die Kaltenbachbrücke bei Hirnkofen im Zuge der Kreisstraße DGF 11 zwischen Griesbach und Mamming fertig gestellt werden. Das alte, 1954 errichtete Brückenbauwerk war bereits in einem kritischen Gesamtzustand. Die niedrigen Schrammborde, die durchgerosteten Geländer und die fehlenden Schutzplanken gaben bei Brückenuntersuchungen ständig Anlass zu Beanstandungen. Beim Begegnungsverkehr bereitete die Fahrbahnbreite von nur 4,80 Meter erhebliche Probleme.

Aufgrund der altersbedingten Schäden musste die Tragfähigkeit auf 12 Tonnen und die Geschwindigkeit auf 70 km/h beschränkt werden. Somit konnte dieser Straßenzug nur mehr eingeschränkt genutzt werden. Nach Vorgabe des Wasserwirtschaftsamtes durfte bei der neuen Kaltenbachbrücke der Durchflussquerschnitt nicht verändert, insbesondere nicht verkleinert werden. Die lichte Weite zwischen den Widerlagern liegt nun bei 3,75 und die kleinste lichte Höhe bei 2,10 Meter. Das Bauwerk wurde als einfeldige Stahlbetonrahmenbrücke in Ort beton hergestellt. Die Gründung erfolgte durch eine Stahlspundwand, die mindestens 4 Meter unter der Geländeroberkante einbindet. Die neue Brücke hat eine Breite von 10 Metern zwischen den Geländern, eine Fahrbahnbreite von 6,50 Metern; die Breite der Kappen beträgt 1,75 Meter. Der Überbau erhielt einen Brückenbelag aus Bitumenschweißbahnen auf einer versiegelten Betonoberfläche mit einer Asphaltbetonschutzschicht und einer Asphaltbetondecke. Als Absturzsicherung dienen künftig je ein neues Füllstabgeländer und Distanzschutzplanken.

Nach einer Bauzeit von vier Monaten konnten die Arbeiten ohne besondere Vorkommnisse von der Firma Neulinger aus Oberzell abgeschlossen werden. Die Planung und Bauleitung lag in den Händen der Tiefbauverwaltung des Landkreises. Die veranschlagten Kosten von 270.000 Euro werden voraussichtlich nicht erreicht. Die Regierung von Niederbayern sagte eine Festbetragsförderung in Höhe von 110.000 Euro zu.

Der Ausbau des gesamten Straßenzuges einschließlich Verbreiterung der Fahrbahn auf 5,50 Meter von Griesbach über Gablkofen, Hirnkofen bis nach Hof ist für nächstes Jahr geplant. Die letztmalige Deckenerneuerung erfolgte in diesem Bereich im Jahre 1980.

Landrat Heinrich Trapp erinnerte bei der Freigabe daran, dass dieses Projekt in der Vergangenheit die Verantwortlichen sehr stark beschäftigt hatte. Die erste Hürde sei nun erfreulicherweise geschafft. "Es war schwierig und kompliziert und kam deshalb zwischendurch auch mal zum stocken", aber nun sei man froh, ein zukunftsfähiges Projekt auf den Weg gebracht zu haben, dass der Verkehrssicherheit Genüge leistet, zumal schon viele schwere Unfälle auf der alten Straße passiert sind" dies betonte sowohl Landrat Heinrich Trapp als auch Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl. Die Kreisstraße werde zunehmend an Bedeutung gewinnen, unter anderem weil bei Griesbach die Staatsstraßenausfahrt gebaut wurde und ein Gewerbegebiet entstehen wird. Landrat Trapps Dank galt allen am Bau Beteiligten, aber besonders der Gemeinde Mamming, ohne deren Einfluss diese Maßnahme nicht zu bewerkstelligen gewesen wäre. Bürgermeister Eberl freute sich ebenfalls, dass mit diesem Projekt ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde in Erfüllung geht. Damit werde nicht nur die Verkehrssicherheit und die Fahrqualität verbessert, sondern auch die Infrastruktur der betroffenen Gemeinden und des Landkreises erheblich verbessert. Einen ausdrücklichen Dank richtete er an die Bevölkerung, die während der Bauzeit Einschränkungen in Kauf nehmen musste.



Veronika Schihandl, Chef, Polier und Bauleiter der bauausführenden Firma Neulinger, VG-Vorsitzender Ludwig Meindl, Bürgermeister Georg Eberl und Landrat Heinrich Trapp, sowie Bauaufsicht Helmut Mitterer, Sachgebietsleiter Werner Maier und Bauleiter Thomas Kollmannsberger vom Landratsamt Dingolfing (von links)